

Arminias »Oldies« holen zwei Titel

Altliga: Sieg in der Ü40 und Ü50 – Finalpleiten für TuS Jöllenbeck und SuK Canlar – Osts Ü32 triumphiert

Von Peter Unger

Bielefeld (WB). Packen- und Zweikämpfe und technische Kabinettstückchen: Kurzweilige Stunden erlebten die etwa 200 Zuschauer beim Finale der Altliga-Hallenrunde in der Carl-Severing-Halle.

Neben dem TuS Ost (Ü32) feierten Samstag zwei Altliga-Teams des DSC Arminia (Ü40/Ü50) nach hart erkämpften Siegen gegen den TuS Jöllenbeck, SuK Canlar und VfR Wellensiek ausgelassen ihren Titel. »Wenn man im Finale steht, will man natürlich gewinnen«, meinte ein enttäuschter Tobias Demmer (TuS Jöllenbeck) nach dem 1:2 im Ü32-Finale gegen einen stark aufspielenden TuS Ost. »Trotzdem macht es Spaß, weil wir wieder mit den alten Jungs zusammenspielen.« Die größere Spiel Freude entwickelte der TuS Ost, obwohl Jöllenbeck nach anfänglichem Abtasten durch Kolja Pernau mit 1:0 in Führung ging (10.). Bevor Patrick Warmons in der 21. Minute den Ausgleich erzielte, prüfte Demmer mit einem fulminanten Schuss den sicheren Ost-Keeper Robin Kiel. Für ihre entschlossene Spielweise wurden die Oster schließlich belohnt. Bastian Klemmes 2:1 sorgte nicht nur für Pfeffer im Spiel, sondern sicherte TuS Ost auch die Ü32-Meisterschaft. »Wir waren dominanter und haben deshalb auch verdient gewonnen«, urteilte ein glücklicher Dirk Voigt, derweil Nils Bremer seinen Fight über 50 Minuten sah. »Jöllenbeck hätte es genauso verdient gehabt. Am Ende haben wir das Spiel glücklich über die Zeit gebracht.«

Einen noch spannenderen Verlauf nahm das Ü40-Endspiel, in dem Mark Sawkill den DSC gegen SuK Canlar nach einer sehenswerten Aktion mit 1:0 in Führung schoss (7.). Nach einem Abwehrschnitzer von Deniz Düzgün reagierte Ralf Bürmann am schnellsten und markierte das 2:0. Unmittelbar danach besorgte Düzgün das 1:2. Mit einem Sonntagsschuss ins rechte Eck schaffte Cahah Celin den Ausgleich. Canlars Führung durch Hayri Meseli (3:2) egalisierte



Arminias Ü50 spielte mit: Jörg Ludewig, Jan Langer, Roland Wellmann, Dirk Wagemann, Dirk Bockholdt, Peter Spieker, Joachim Fuhrberg, Peter

Mark Sawkill – 3:3. Dank der Nervenstärke von Matthias Lüke und Jason Sawkill siegten die Arminen nach dem Siebenmeterschießen mit 5:3. Als fairer Verlierer entpuppte sich Deniz Düzgün. »Wir haben gut gekämpft und uns gut geschlagen. Immerhin hieß der Gegner Arminia. Leider hat sich unser bester Spieler vor dem Turnier verletzt.« Für die Arminen war es ein hartes Stück Arbeit, wie Mark Sawkill bekannte. »Es war jederzeit ein offenes und gutes Spiel. In der ersten Hälfte waren wir dominanter, die zweite Halbzeit ging an Canlar. Beim Siebenmeterschießen hatten wir Glück und einen guten Torwart.«

»Wir haben weit unter unseren Möglichkeiten gespielt und sind gleichzeitig auf starke Gegenwehr gestoßen«, kommentierte Peter Spieker nach dem hart erkämpften Sieg seines Ü50-Teams gegen cou-

ragierte Wellensieker. Der DSC-Stürmer legte bereits in der siebten Minute zum 1:0 vor. In dieser Phase des Spiels überzeugte Arminia mit einem ruhigen und kontrollierten Spielaufbau, scheiterte aber mehrfach an Matthias Hauke. Dank seiner Glanzparaden hielt er Wellensieker im Spiel. Jörg Fritz erzielte das 1:1, Michael Hausen stellte gar das 2:1 her. Mit seinem Doppelpack wurde Kapitän Peter Engelbrecht zum Matchwinner für die glücklicher agierenden Arminen. Das sah auch Wellensieks Betreuer Olaf Güttler so. »Das war ein sehr gutes Spiel von uns. Mit unserem Personal haben wir erstklassig dagegehalten.« Ex-Profi Stefan Studtrucker: »Wellensiek war durchaus ein ebenbürtiger Gegner. Dass wir es geschafft haben, das Spiel noch mal zu drehen, ist letztlich glücklich, aber auch nicht ganz unverdient.«

Engelbrecht, Hartmut Schiewer, Michael Weber, Jörg Gärtner, Stefan Studtrucker und Branco Tadic. Fotos (2): Peter Unger



Im Ü32-Endspiel unterlag der TuS Jöllenbeck – wie hier Christoph Stöck im Zweikampf mit Bastian Klemme – dem TuS Ost unglücklich mit 1:2.

3:2 – SCB gewinnt Spitzenspiel Frauen-Bezirksliga

Bielefeld (WB). Der SCB 04/26 hat das Spitzenspiel der Frauenfußball-Bezirksliga gegen Verfolger TuS GW Pödinghausen mit 3:2 (1:1) gewonnen. »Ich bin fast gestorben«, stöhnte Trainer Ralf Düwell. Sein ausgedünntes Team – Ersatz-Torfrau Nena Husemann musste im Feld aushelfen – ging dank Jana Wörmann nach einer Ecke mit 1:0 in Front (8.). Ein Konter und ein »blöder Abwehrfehler« ließen die Sudbrackerinnen ins Hintertreffen geraten. Nach Jana Wörmanns 20-Meter-Schuss zum 2:2 (57.) war der SCB am Drücker. Noa Lohrmann belohnte die Bemühungen mit einem Abstaubertor (78.); sie veredelte so Candy Bredercks Schuss aus der zweiten Reihe. »Nicht unverdient«, fand Düwell. »Riesenkompiment an den Kampfgeist der Mädels.«

Weniger zufrieden war der DSC Arminia II, der sein Heimspiel gegen den effizienten Spitzenreiter TuS Langenheide klar mit 1:7 (0:3) verlor. Nach Grit Benders 1:3 (58.) hoffte Trainerin Maren Demmer vergebens auf einen Aufwind. »Wir hatten keine Alternativen«, verwies sie auf ihren engen Kader. Die Umstellung auf eine Dreierkette mit zwei Stürmerinnen bestrafte Langenheide gnadenlos.

Der VfL Schildesche hat den erhofften Befreiungsschlag klar verpasst und das Kellerduell gegen Union Minden auf eigenem Platz mit 2:6 (2:3) verloren. Eva Greschik (43.) und Nadine Austmeyer (44.) sorgen mit einem Doppelschlag zum 2:3 für neue Hoffnung. Jennifer Rauschenbachs Eigentor (48.) war der Anfang vom Ende.

Notbesetzung verliert

FC Türk Sport unterliegt SW Marienfeld mit 0:2

Bielefeld (WB/hunt). Stark ersatzgeschwächt – sechs Stammspieler fehlten verletzt oder wegen der fünften Gelben Karte – hat der FC Türk Sport in der Fußball-Bezirksliga mit 0:2 (0:2) gegen SW Marienfeld verloren. Im Spiel zog sich Atila Yula zu allem Übel auch noch einen Bänderriss zu.

In der zehnten Minute gingen die abstiegsgefährdeten Gäste durch Christopher Celik in Führung. Kurz vor der Pause erhöhte Marienfeld durch einen von Louis Pollmann verwandelten Foulelfmeter zum 2:0. »Wir hatten heute eine Notbesetzung auf dem Platz

und mussten deshalb sogar auf eine Dreierkette in der Abwehr umstellen. Wir müssen da jetzt durch und den Kopf oben halten«, erklärte FCT-Coach Ergün Uludasdemir. Nach der dritten Niederlage in Folge weist der FC Türk Sport als Tabellenfünfter vier Punkte Rückstand auf und hat ein Spiel mehr ausgetragen als der neue Spitzenreiter FC Kaunitz.

FC Türk Sport: Leier – Yula (78. Ayberk Hüseyin Arslan), Erhan Uludasdemir, Erdem, Ozel, B. Bozkurt (65. Safak), E. Bozkurt, Demirayak, Altan Arslan, D. Pamuk, Bas. **Tore:** 0:1 Celik (11.), 0:2 FE Pollmann (45.)

Das Polster schmilzt

SCB 04/26 unterliegt dem SC Wiedenbrück II mit 1:2

Bielefeld (WB/hunt). Mit 1:2 (0:0) hat der SCB 04/26 in der Fußball-Bezirksliga gegen den SC Wiedenbrück II verloren, einen direkten Konkurrenten im Abstiegs-kampf. Mit dieser Niederlage schmolz der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz auf drei Punkte. »Wiedenbrück hatte insgesamt gesehen mehr Ballbesitz. Am Ende müssen wir die Niederlage akzeptieren. Für den Gegner hat es sich gelohnt, sechs Spieler aus der ersten Mannschaft einzusetzen«, fasste SCB-Coach Jan Barkowski die Partie zusammen.

Nach einer chancenarmen ers-

ten Halbzeit ging der SCB in der 61. Minute durch Andreas Janzen in Front. Der Stürmer verwertete eine Vorlage Michael Wöhrmanns. Sieben Minuten später glück der Gast durch Diego Bortolozzo aus, der das Leder aus 17 Metern in den Winkel schoss. Das 2:1 für den SC Wiedenbrück II fiel zwölf Minuten vor Schluss, nachdem sich die SCB-Deckung verschätzt hatte.

SCB 04/26: Grywatz (80. Freise) – Voelker, Kumpesa, Agyeman, Teubler, Buntröck, Czarnetzki, Puhmann (70. Laugwitz), Kappe, Wöhrmann (75. Smith), Janzen. **Tore:** 1:0 Janzen (61.), 1:1 Bortolozzo (68.), 1:2 Goldbeck (78.).

Nur noch zwei Punkte bis zur Spitze

Welge findet die passende Antwort: VfR Wellensiek schlägt den SVE Jerxen-Orbke mit 3:1

Bielefeld (WB/hunt). Gegen den SV Eintracht Jerxen-Orbke hat der VfR Wellensiek in der Fußball-Bezirksliga zu einem 3:1 (1:1)-Heimsieg gefeiert. »Das war heute ein verdienter Erfolg für uns, der am Ende eventuell sogar etwas höher hätte ausfallen können«, erklärte VfR-Coach Igor Sreckovic.

Bereits in der vierten Minute brachte Matthias Schürmann-Averbeck die Mannen vom Rottmannshof in Führung. Nach einem Freistoß von Simon Wenzel war er per Kopf am ersten Pfosten zur Stelle. Im Anschluss schaffte es der VfR zunächst einmal nicht, sein Übergewicht an Ballbesitz in Tore umzuwandeln. Kurz vor der Pause verloren die Wellensieker das Leder am Mittelkreis. Die Gäste schalteten schnell um, und Kevin Pietsch nutzte die Chance zum 1:1-Ausgleich (42.).



Felix Buba (gelbes Trikot) markiert hier den 3:1-Endstand beim Sieg seiner Wellensieker gegen den SVE Jerxen-Orbke. Foto: Peter Unger

VfB schafft Ausgleich in Unterzahl

Fichte spielt 1:1 in Hassel

Bielefeld (WB/lula). Einen verdienten Punkt hat sich Fußball-Westfalenligist VfB Fichte beim 1:1-Gastspiel in Gelsenkirchen gegen YEG Hassel erkämpft.

Im ersten Durchgang taten sich die »Hüpker« noch etwas schwer und mussten nach einer knappen Viertelstunde das 1:0 für die Gastgeber schlucken. Mesut Özkaya setzte sich da alleine gegen mehrere Spieler des VfB durch und vollendete sehenswert zur Führung. »Da hat man die individuelle Klasse von YEG gesehen«, sagte Yorck Bergenthal.

In der Folge passierte nicht viel. David Schwesig bot sich eine Möglichkeit; wirklich zwingend war es jedoch nicht. »Hassel war in der ersten Halbzeit aktiver. Dann haben wir aber das Zepter in die Hand genommen«, meinte Bergenthal.

Und tatsächlich, die Bielefelder spielten nun druckvoller nach vorne und näherten sich nach und nach dem Hasseler Gehäuse an. Zunächst gab es aber den nächsten Rückschlag, als Ugur Pehlivan wegen wiederholten Foulspiels zum Duschen geschickt wurde. »Zu zehnt haben wir dennoch ein super Spiel gemacht und zurecht den Ausgleich erzielen können.« Bergenthal sah, wie seine Truppe eine tolle Moral an den Tag legte. Der eingewechselte Baris Orhan belohnte den Aufwand, als er in der 79. Minute zum 1:1 traf, nachdem Schwesig nach einem Freistoß den Ball im Spiel hielt. »Großes Kompliment an meine Mannschaft. Wir haben eine tolle Moral gezeigt«, würdigte Bergenthal.

VfB Fichte: Grütznert – O.Peker, Wittmann, Ivicovic (90. E. Peker), Pehlivan – Brügge-mann, Sansar, Ünal (74. Orhan), Schwesig, Warweg (89. Ars) – Sadicki.

Tore: 1:0 Özkaya (17.), 1:1 Orhan (79.). **Gelb-Rote Karte:** Pehlivan (63./wiederholtes Foul).

VfL holt verdienten Punkt

Theesen 0:0 in Münster

Bielefeld (WB/lula). Mit zufriedenen Gesichtern machten sich die Spieler und Verantwortlichen des Fußball-Westfalenligisten VfL Theesen auf den Heimweg. Soeben hatte die Mannschaft von Andreas Brandwein dem Favoriten SC Preußen Münster II ein 0:0 abgetrotzt. »Das Ergebnis geht absolut in Ordnung. Beide Mannschaften hatten ihre Chancen. Wir waren sehr konzentriert und haben uns den Punkt verdient«, resümierte Brandwein das Geschehen.

Nach wenigen Minuten hätte der VfL-Express bereits in Führung gehen können. Die Preußen leisteten sich einen schweren »Bock« im Spielaufbau. Das Leder gelangte zu Yves Sander, der Thies Kambach freispielt – doch der vergab freistehend. »Da hätten wir schon mehr draus machen können«, meinte Brandwein. Die turbulenteste Szene der ersten Halbzeit gehörte aber dem Gastgeber: Ein Freistoß landete zunächst am Pfosten. Den Abpraller setzte ein Münsteraner per Kopf an die Latte, den nächsten Abpraller schoss ein weiterer Angreifer des SC an den Pfosten. »Da hatten wir riesiges Glück«, sagte der VfL-Coach.

Nach der Pause kamen die Preußen mehr über den Ballbesitz, ohne jedoch zwingend gefährlich zu werden. Theesen versteckte sich zu keinem Zeitpunkt und besaß kurz vor Schluss noch die beste Chance der zweiten Halbzeit: Mit zwei Mann Überzahl lief Thies Kambach zentral auf das Tor zu, machte es dann allerdings selber, anstatt nach außen abzulegen – und scheiterte. »Das müssen wir besser ausspielen. Ein Sieg wäre aber vielleicht auch des Guten zu viel gewesen«, war Brandwein mit dem einen Punkt zufrieden.

VfL Theesen: Ludwig – Meier, Schlüter, P. Wichmann, Steffen – Klein (51. Giorgio), M. Wichmann, Sander, Neumann, Puskaric (46. Janz) – Kambach (82. Erdem)